



Die Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH



13. März 2025

EKI-Fachforum kommunale Wärmeplanung

Impuls kommunale Wärmeplanung

Arne Stenger
arne.stenger@ksa-rdeck.de



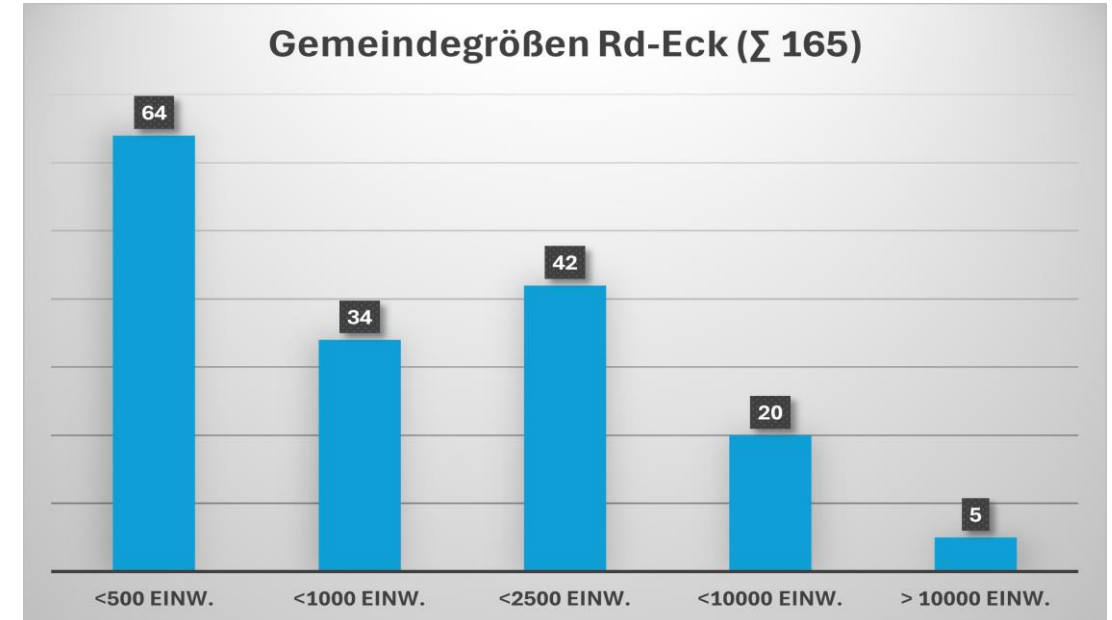
**Klimaschutz
Agentur**
Rendsburg-Eckernförde

Kreis Rendsburg-Eckernförde

- 165 Gemeinden, 278.000 Einw.
- gegliedert in 13 Ämter
- pro Amt zw. 8.800 und 24.500 Einw., mit 4 bis 30 Gemeinden
- 6 amtsfreie Gemeinden/Städte

Wärmeplanung bisher

- 2 Städte nach EWKG (alt) bis Ende 2024 verpflichtet
- 5 Planungen über NKI gefördert



eigene Darstellung nach Daten Statistikamt Nord

Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde

- ca. 85 Gemeinden sind Gesellschafter.
- ca. 60% der Bevölkerung des Kreises.
- 7 Klimaschutzmanager*innen im Team.
- Aufgaben: Fördermittel, Mobilität, PV, Energiemanagement, Wärmeplanung...



Wer übernimmt die Wärmeplanung?

Kleine Verwaltungen (Gemeinden nicht in KSA)

- Für zahlreiche Gemeinden zuständig.
- Wenig Mitarbeitende.
- Keine fachliche oder personelle Kapazität für Wärmeplanung.

Verwaltungen mit eigenem KSM

- KSM kann Wärmeplanung übernehmen.
- Weitere Aufgaben „bleiben liegen“.
- KWP gehört jedoch nicht in das Aufgabengebiet NKI-geförderter KSMs.

Kleine Verwaltungen (Gemeinden in KSA)

- KSA unterstützt bei KWP für Geschafterkommunen.
- Trotzdem wird Schnittstelle in Verwaltung benötigt.

Größere Verwaltungen (teils mit eigenem Versorgungsbetrieb)

- KWP kann eigenständig angeschoben und durchgeführt werden.
- Kompetenzen sind vorhanden oder können aufgebaut werden.



Was leistet die KSA?

- Information der Gemeinden/Verwaltungen über die KWP.
- Empfehlung geeigneter Konvois.
- Durchführung der Eignungsprüfung.
- Unterstützung bei Ausschreibung und Vergabe der Wärmeplanung an Fachbüro.
- Prozessbegleitung und Steuerung.
- Struktur für zeitliche Abwicklung der Konvois und Einzelplanungen bis Mitte 2028.

**Für die Gesellschafterkommunen
der Klimaschutzagentur!**

**Was machen die Gemeinden, die keine
Klimaschutzagentur und kein eigenes
Klimaschutzmanagement haben?**



Was ist nach der Wärmeplanung?

- Planung wird als Wärmenetzplanung wahrgenommen.
- Focus liegt kaum auf Gebieten dezentraler Wärmeversorgung.
- Gemeinden stehen an einem neuen „Nullpunkt“, müssen in Umsetzung der Maßnahmen einsteigen oder diese vorantreiben.
- Unklar bleiben:
 - Mögliche Betreiberstrukturen eines Wärmenetzes.
 - Belastungen des kommunalen Haushalts.
 - Übernahme von Beratungsleistungen für die Bürgerinnen und Bürger.
- Unzufriedenheit bei Gebäude-Eigentümerinnen und -Eigentümern:
 - Wer hilft mir bei der Entscheidung der zukünftigen Wärmeversorgung?
 - Welche Kosten erwarten mich?

Notwendige Kommunikation der Ergebnisse im Anschluss an KWP können kleinere Gemeinden vermutlich personell und finanziell nicht leisten!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Arne Stenger
Klimaschutzagentur im Kreis RD-ECK

arne.stenger@ksa-rdeck.de

Für Fragen stehen wir gerne bereit!



Klimaschutz
Agentur
Rendsburg-Eckernförde